

I.-VIII. internationales Dortmunder Nietzsche-Kolloquium (DNK) 1991-2003

In Zusammenarbeit mit der
Nietzsche-Gesellschaft

Rückblick I. Die 8 Tagungen II. Die Beiträge

Um die Nietzscheforschung in einigen besonders strittigen oder vernachlässigten Themenbereichen voranzubringen und um Nietzschekennern sowie -interessenten intensive Diskussion und kontroversen Meinungsaustausch zu ermöglichen, wurde an der Universität Dortmund 1991 ein für jeden an Nietzsche Interessierten offenes und von Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt verantwortetes internationales Nietzsche-Kolloquium (DNK) installiert, das von 1991 bis 1993 jährlich und von 1995 bis 2003 im Zweijahresrhythmus stattfand.

I. Die Tagungen

Auf dem **I. Dortmunder Nietzsche-Kolloquium (DNK)** am **5. Juli 1991** referierten und diskutierten

zu „I. Nietzsches Entwicklung und 'Also sprach Zarathustra'“ Dr. Rudolf Kreis (Wülfrath): **Nietzsches „Zarathustra“. Versuch einer literatur-, religions- und sozialgeschichtlichen Einordnung**; assoc.prof. Joergen Kjaer (U.Aarhus): **Die Persönlichkeitsentwicklung und Philosophie Nietzsches: Autotherapie, Selbstwerdung, Aufklärung und Selbstbildung oder Einbildung, narzißtischer Wahn und Selbstzerstörung?** und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt (U.Dortmund): **Zarathustras Peitsche – ein Schlüssel zu Nietzsche oder 100 Jahre lang Lärm um nichts?**

Zu „II. Probleme der Nietzscheinterpretation“ Bernd A. Laska (Nürnberg): **Neues Licht auf die Stirner-Nietzsche-Frage**, Doz. Dr. Endre Kiss (U.Budapest): **Die methodologische Problematik der Nietzsche-Deutung**, sowie Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: **Warnungen an seriöse Nietzscheinterpreten.**

Während des thematisch 'bunten' **II. DNK** vom **21. bis 23. Juli 1992** referierten und diskutierten in der Universität Dortmund Prof. Dr. Günter Wohlfart (U.Wuppertal): **Der dionysische Apoll. Bemerkungen zur Genealogie der Artistenmetaphysik Nietzsches**; Prof. Dr. Hans-Martin Gerlach (U.Halle): **Grundlagen und Voraussetzungen der Nietzscheschen Religionskritik**; Renate G. Müller (Dortmund): **Tragische Frauenfiguren beim Schüler Nietzsche**; Dr. Andreas Roser (U.Passau): **Eine negativ-hermeneutische Frage an das Publikum: Warum fehlen in den Aphorismen Nietzsches die Bemerkungen über Farben?**; Dr. Uschi Nussbaumer-Benz (Zürich): **Nietzsche – Buddha des Westens?**; Doz. Dr. Endre Kiss (U.Budapest): **„Ist die Wahrheit wirklich ein Weib?“ Zur Geschichte und Deutung einer Metapher Nietzsches**; assoc.prof. Joergen Kjaer (U.Aarhus): **Nietzsche und der dänische Volksaufklärer und Reformator N.F.S.Grundtvig. Das Genie und das kulturelle Milieu der Nation**; und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: **„so anders ... als alle anderen?“ Nietzsches Kindheit(stexte) als Schlüssel zu Nietzsche**. Der Berliner Regisseur Peter Krüger präsentierte seinen Film zu Nietzsche („**Vereinsamt**“) und Prof. Dr. Hans-Martin Gerlach (U.Halle) stellte erstmals in den „alten Bundesländern“ die „Förder- und Forschungsgesellschaft Friedrich Nietzsche e.V.“ – seit Herbst 1998 schlicht: Nietzsche-Gesellschaft – vor.

Auf dem **III. DNK – Von welcher Bedeutung ist Nietzsches Kindheit (nicht nur) für die Nietzscheinterpretation?** -, referierten und diskutierten vom **20. bis 22. Juli 1993** Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: „**Jeder tiefe Geist braucht die Maske**“. Nietzsches Kindheit als Schlüssel zum Rätsel Nietzsche; Renate G. Müller: „**Wanderer, wenn du im Griechenland wanderst**“. Reflexionen zur Bedeutsamkeit von „Antike“ für den jungen Friedrich Nietzsche; Dr. Hans Gerald Hödl (U.Wien): **Der Geprüfte / Die Götter vom Olymp – Graecomanie als Autotherapie? Kritisches zu H. J. Schmidts Deutung von Nietzsches frühem „Götterdrama“**; Dr. Rainer Otte (Kloster Oesede): **Die kleinen Gesetzgeber. Was Nietzsche und Freud mit Moses verbindet**; assoc.prof. Joergen Kjaer (U.Aarhus): **Die Bedeutung der Berücksichtigung von Nietzsches Kindheit und Jugend beim Interpretieren seiner Philosophie. Einige typische Beispiele verkürzter Nietzsche-Deutungen**; Klaus Goch (Lübbecke): **Franziska Nietzsche – Vorläufige Überlegungen zu einer Biographie**; Dr. Rüdiger Ziemann (U.Halle): **Des jungen Lyrikers Umgang mit Vorbildern**; Dr. Pia Daniela Volz (U.Ulm): „**Schreiben ist mir eine Nothdurft**.“ Anmerkungen zum Schreibprozeß bei Nietzsche; Prof. DDr. Johann Figl (U.Wien): **Edition des früh(est)en Nachlasses Nietzsches – grundsätzliche Perspektiven**; Dr. Rowitha Wollkopf (Goethe-Schiller-Archiv, Weimar): **Elisabeth Nietzsche – Nora wider Willen? Ein bisher unbekanntes Dokument**; Ursula Losch (Breckerfeld) und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: „**Werde suchen mir ein Schwanz Wo das Zipfelchen noch ganz**“. Spurenlesen im Spannungsfeld von Text, Zeichnung, Phantasie und Realität beim etwa zehnjährigen Nietzsche. Eine Anfrage an das Publikum; Abschlußdiskussion: **Von welcher Bedeutung ist Nietzsches Kindheit (nicht nur) für die Nietzscheinterpretation?**

Am **IV. DNK – Nietzsche als Tiefen-Psychologe und „Tiefenphilosoph“** – vom 20.-22. Juli 1995 beteiligten sich als Referenten Prof. Dr. Wiebrecht Ries (U. Hannover): **Nietzsches Beiträge zu einer „Phänomenologie der Liebe“**; Prof. Dr. Christian Niemeyer (TU. Dresden): **Die Fabel von der Welt als Fabel oder Nietzsches andere Vernunft**; Dr. Ralf Elm (U. Dortmund): **Der Wille zur Macht und die Macht der Geschichte bei Nietzsche und Heidegger**; Dr. Rainer Otte (Kloster Oesede): „**...auf dem Rücken eines Tigers in Träumen hängend...**“ **Körper und Sprache in Nietzsches Netz der Aufklärung**; Dr. Joachim Köhler (Hamburg): **Im Kielwasser Wagners. Nietzsches verdrängter Antisemitismus**; Dr. Renate G. Müller (Dortmund): „**Seelen-Beschwichtiger**“ und „**décadent**“. **Zur Ambivalenz von Nietzsches Epikurbild** und Prof. Dr. Jörg Salaquarda (U. Wien): **Der Raum der Empfindung. Überlegungen zum Ursprung von Fr. Nietzsches Philosophie der Zukunft**.

Am 22. 7. referierten im engeren Kreis: Prof. Dr. Jörg Salaquarda (U. Wien): **Nochmals Nietzsches Ariadne** und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: „**ich selbst glaube nicht, daß jemand mit einem gleich tiefen Verdacht in die Welt gesehen hat**“. **Zur Genese des Tiefenphilosophen und -psychologen Friedrich Nietzsche**.

Das **V. DNK – „denn ich liebe es schreibend zu denken“ Der junge Nietzsche (1844-1864)** – vom 9.-11. Juli 1997 präsentierte eine faszinierende Lesung von Mathis Schrader (Berlin): „**Ich möchte eine Lerche sein**“. **Gedichte von Friedrich Nietzsche (1844-1888) und Ernst Ortlepp (1800-1864)** sowie Vorträge von Prof. DDr. Johann Figl (U. Wien): **Die „Ausbildung der Seele ... erkennen“**. **Die Bedeutung der frühen Texte Nietzsches innerhalb seiner Philosophie im ganzen**; Prof. Dr. Volker Gerhardt (HU. Berlin): **Die Moderne beginnt mit Sokrates. Nietzsches Beitrag zur Beendigung eines alten Streits**; Dr. Hans Gerald Hödl (U. Wien): **Vom kleinen Stockphilister zum Kritiker der „greisenhaften Jugend“ – Bildungsprogramm und Selbstentwürfe Nietzsches 1858 -1865**; Dr. Kurt Jauslin (U. Dortmund): **Hexensprache der Vernunft. Bilderfluchten und Flucht der Bilder in den Kindertexten Friedrich Nietzsches**; assoc. prof. Joergen Kjaer (U. Aarhus): **Gott, Vorsehung, Fatum, Geschichte, Zufall und (Selbst-)Bildung in den Texten Nietzsches 1854-1864**; Dr. Renate G. Müller (Dortmund): **EIMAPMENN . MOIPA . TYXH / FATUM . SORS . FORTUNA. Zu verschiedenen Aspekten von „Schicksal“ beim jungen Nietzsche**; Prof. Dr. Wiebrecht Ries (U. Hannover): „**Das Bewußtsein des Unglücks**“. **Zu thematischen Parallelen in der Kindheits- und Jugendgeschichte Nietzsches, Hölderlins und Kafkas**; Dr. Pia Daniela Volz-Schmücker (U. Ulm): „**Mein Träumen und mein Hoffen?**“ **Traumstimmung und Traumdichtung beim jungen Nietzsche**; Dr. Rüdiger Ziemann (Halle): „**... ein Logis im Saalthale**“ – **Mutmaßungen über den Dichter Ernst Ortlepp** und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt (U. Dortmund): „**stets mein Vorhaben, ein kleines Buch zu schreiben**“. **Nietzsches Leben und Texte 1844-1864, ein Überblick**.

Das VI. DNK – „Als Kind Gott im Glanze gesehn“? Der frühe Nietzsche (1844-1864) in seinem Verhältnis zu Antike und Christentum – vom 7.-9. Juli 1999 wandte sich einem von der tradierten Nietzscheinterpretation fast ängstlich gemiedenen Problemfeld zu: war der früheste Nietzsche wirklich ein kleiner Pastor, wie seit 1895 in Biographien und nahezu allen Interpretationen vorausgesetzt wird? Oder ging er bereits als Schüler längst eigene Wege? Entwickelte gar schon das Kind eine „griechische“ Privatreligion, deren Kenntnis die Denkentwicklung Nietzsches vielleicht besser aufzuschließen vermag als eine ausschließlich auf Texte des späten Nietzsche eingeeengte Untersuchung? Da vom Kind und Schüler Nietzsche seit mehr als sechs Jahrzehnten Texte von über 1.000 Seiten im Druck vorliegen und Prof. DDr. Johann Figl mit seinen Mitarbeitern Dr. Hans Gerald Hödl sowie Dr. Ingo Rath an einer Totaledition der frühen Texte und Zeichnungen Nietzsches arbeitet, andererseits mit diesem Thema zentrale Tabus und Mythen nicht nur der Nietzscheinterpretation berührt sind, war eine informative Tagung dank prägnanter Vorträge, kontroverser Diskussionen und eines beeindruckenden musikalischen Vortrags gesichert.

Das DNK bot von Holger Kuhmann, p., und Tjark Baumann, voc. (U.Dortmund): **Friedrich Nietzsche: „Aus der Jugendzeit“. Lieder und Kompositionen des frühen Nietzsche** (Choralsatz „Jesu, meine Zuversicht“; „Unserer Altvordern eingedenk. Mazurka“; „So lach doch mal“; „Mein Platz vor der Tür“; „Ungewitter“; „Aus der Jugendzeit“ und „Es winkt und neigt sich“),

Vorträge und Diskussionen: Dr. Volker Ebersbach (Holzhausen): **Nietzsche – ein Grieche unter Römern. Vorchristliche Fundamente in Nietzsches Kritik am Christentum**; Dr. Hans Gerald Hödl (U.Wien): **Landschaft, Charakter und Mythos. Ansätze zu einer Typologie von Religionen und Mythologien beim Pfortenser Nietzsche**; Dr. Kurt Jauslin (ehem. U.Dortmund): **Was der Löwe nicht vermochte: etwas für Kinder und Kindsköpfe. Über das Naumburger Festungsbuch des jungen Nietzsche**; assoc.prof. Joergen Kjaer (U.Aarhus): **Nietzsches Auseinandersetzung mit dem Christentum in seiner Naumburger und Pfortenser Zeit**; Dr. Eva Marsal (PH Karlsruhe): **„Der Sansculotte Jesu Christ“. Die Christologie des Pfortenschülers Friedrich Nietzsche als eigenständige Rezeption des zeitgenössischen theologischen Spektrums**; Doz. Dr. Renate G. Müller (Dortmund): **Erkenntnis und Erlösung. Über Nietzsches Umgang mit vorchristlich-griechischem Gedankengut vor dem Hintergrund seiner christlichen Herkunft**; Dr. Rüdiger Ziemann (ehem. U.Halle): **Die Prometheus-Gestalt im Dichten und Denken des jungen Nietzsche** und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt (U.Dortmund): **Von „als Kind Gott im Glanze gesehn“ zum „Christenhaß“? Zu Nietzsches früh(st)er weltanschaulicher Entwicklung (1844-1864), eine Skizze**

sowie eine gemeinsame Abschlußdiskussion der Referenten und teilnehmenden Nietzschekenner.

Das VII. DNK – „Dionysos gegen den Gekreuzigten“? Friedrich Nietzsches Denkmotiv(e) – fand vom 25.-27. Juli 2001 statt.

Nietzsches Schriften – treiben sie Verborgenes ans Licht, legen sie Intentionen offen oder sind sie grandiose Verbergungssysteme und -labyrinth? Was treibt Nietzsche seit seiner Kindheit zum Denken, zu Unzeitgemäßheit, Analysen und Kritik, Entwürfen, Griechen, Römern, Franzosen, mannigfachen Theoremen und provokantesten Formulierungen? Vor allem aber: Was bedeutet für Nietzsche selbst „Dionysos gegen den Gekreuzigten“?

Gegen Ende des ersten Jahres des zweiten Jahrhunderts nach Nietzsche wird Nietzsche nun selbst befragt: in seinen Texten nach seinen zentralen Denkmotiven.

Grußworte von Frau Prof. Dr. Elisabeth Wacker, Prorektorin der U.Dortmund, Privatdozent Dr. Volker Caysa, stellv. Vorsitzender der Nietzsche-Gesellschaft, und Jorgen Kjaer für das Nietzsche-Netzwerk Aarhus.

Vorträge und Diskussionen (in ihrer Reihenfolge): Prof. Dr. Renate Reschke (HU.Berlin): **Die verlorene Geliebte und ihr neues Domizil. Friedrich Nietzsche über die Religion und die Kunst in der Moderne**; Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: **„ich würde nur an einen Gott glauben, der“ oder Lebensleidfäden und Denkperspektiven Nietzsches in ihrer Verflechtung (1845-1888/89)**; Dr. Kurt Jauslin (ehem.U.Dortmund): **Als-ob gegen An-sich. Etwas über den Zusammenhang von Ästhetik und Kontingenz in einigen Schriften Friedrich Nietzsches**; Dr.

Volker Ebersbach (Leipzig): **Ein versprengter Satyr. Nietzsche und das „Elitäre“**; Ass.prof. Joergen Kjaer (U.Aarhus): **Zarathustra und die Anderen: Nietzsches Lebensprobleme und die Denkmotivation am Beispiel des „Zarathustra“**; Dr. Eva Marsal (PH Karlsruhe): **Wen löst Dionysos ab? Der „Gekreuzigte“ im Facettenreichtum der männlichen Nietzsche-Dynastie: Friedrich August Ludwig Nietzsche, Carl Ludwig Nietzsche und Friedrich Nietzsche**; Prof. Dr. Johann Figl (U.Wien): **Nietzsches Konfrontation und Identifikation mit dem Gekreuzigten**; Prof. Dr. Erwin Hufnagel (U.Mainz): **Dionysos: Metaphysik, Mythos und Moderne**; Dr. Pia Daniela Volz (U.Ulm): **„Der Begriff des Dionysos noch einmal“. Psychologische Betrachtungen zum Dionysischen als Herkunftsmythos** und Doz. Dr. Renate G. Müller (Dortmund): **„Dionysos. Urbild des unzerstörbaren Lebens.“ Zur Geschlechtlichkeit bei Friedrich Nietzsche. Abschlußdiskussion** mit PD Dr. Volker Caysa, Dr. Volker Ebersbach, Prof. Dr. Erwin Hufnagel, Dr. Kurt Jauslin, Ass.prof. Joergen Kjaer, Dr. Eva Marsal, Doz. Dr. Renate G. Müller, Dr. Pia Daniela Schmücker-Volz und Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt.

Tjark Baumann (Tenor) und Holger Kuhmann (Klavier), Dortmund: **„Aus der Jugendzeit“. Lieder und Klavierstücke des frühen Nietzsche.**

Lesungen: **„Selbstkenner! Selbsthenker!“ Nietzsches „Dionysos-Dithyramben“, „An den Mistral. Ein Tanzlied“ und andere Gedichte**, vorgetragen von Mathis Schrader (Berlin), und: Volker Ebersbach liest aus **Nietzsche in Turin**. Winsen und Weimar, 1994, S. 7-18, sein 1. Kapitel „Zeus“.

Das wieder in Zusammenarbeit mit der „Nietzsche-Gesellschaft“ stattfindende **VIII. internationales Dortmunder Nietzsche-Kolloquium (DNK) – „gegen die Verlogenheit von Jahrtausenden“? Friedrich Nietzsche und seine Interpreten** – fand vom 6.-8. August 2003 in der Universität Dortmund statt.

Die Geschichte der Nietzscheinterpretation ist zumindest ebenso die Geschichte zeitnaher Irrtümer und gewaltsamer Verzeichnungen wie zunehmend subtiler Nietzsche(er)kenntnis. Dafür gibt es so viele Gründe, daß wohl niemand sie komplett aufzulisten vermag. Jedenfalls ist Nietzsche trotz scheinbar so leichter Lesbarkeit seiner Texte kein einfacher Autor: er wählt unterschiedliche Medien, scheint seine Auffassungen rasant zu wechseln, agiert als konsequenter Aufklärer und Aufklärungskritiker, Moral- sowie Religionskritiker und Moral- sowie Religionsprediger, ist glänzender Stilist und subtiler Lyriker, arrangiert Versteckspiele mit seinen Lesern, ist gründlicher Leser und Verwerter modernster, in Deutschland damals kaum beachteter Literatur, bleibt einer der wesentlichen Vorbereiter moderner Psychologie und diverser Richtungen der Psychoanalyse, gilt als Stichwortgeber unorthodoxer Lebens- und Leibesphilosophie, war einer der schärfsten Kritiker dominierender abendländischer Philosophietraditionen und als Altphilologe glänzender Kenner vor allem der frühen griechischen Literatur sowie Philosophie, deren Perspektiven er so raffiniert umsetzt, daß die Philosophie des 20. Jahrhunderts in erstaunlicher Weise vielfältig nietzschegeprägt ist.

Nach Grußworten des Rektors der U. Dortmund, Prof. Dr. Eberhard Becker, und des Vorsitzenden der Nietzsche-Gesellschaft, Prof. Dr. Volker Caysa, referierten in dieser Reihenfolge Doz. Dr. Renate G. Müller (Dortmund): **Leise Töne, schrille Töne. Zur Christentumskritik von Friedrich Nietzsche**; Dr. Andreas Urs Sommer (U.Greifswald): **Jesus gegen seine Interpreten oder Die Hermeneutik der Urteilsenthaltung. Zum antichristlichen „Typus des Erlösers“**; Prof. DDr. Johann Figl (U.Wien): **Nietzsche und die Religionsstifter. Anknüpfung und Widerspruch**; Prof. Dr. Hans-Martin Gerlach (U.Mainz): **Nietzsche im linken und rechten Zerrspiegel**; Dr. Kurt Jauslin (ehem.U.Dortmund): **Ordnung schaffen. Einige Lesarten für die Schrift *Zur Genealogie der Moral***; Prof. Dr. Volker Caysa (U.Oppeln, PL / U.Leipzig): **Nietzsches Kritik der Macht und die Macht der Kritik nach Nietzsche**; Dr. Volker Ebersbach (U.Leipzig): **„Zwischen Keuschheit und Sinnlichkeit giebt es keinen nothwendigen Gegensatz“ – Nietzsche und die Verleumdungen des Erotischen in der Liebe**; Ass.Prof. Dr. Jason M. Wirth (Oglethorpe University, Atlanta, USA): **Nietzsches Fröhlichkeit: Gibt es etwas, über das absolut nicht mehr gelacht werden darf?**; Prof. Dr. Erwin Hufnagel (U.Mainz): **Déformation professionnelle: Zur phänomenologischen Rezeption Friedrich Nietzsches**; Dr. Pia Daniela Schmücker-Volz (U.Ulm): **Wahrsinn oder Wahnsinn? Nietzsche als Objekt belletristischer Begierde** und PD Dr. Karen Joisten (U.Mainz): **Wieviel Nietzsche verträgt der Interpret? Oder: Der Weg vom Verstehen über das Verstehen hinaus.**

Das kulturelle Rahmenprogramm: „- ein wandelndes Fragezeichen -“. Texte von **Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp**. Lesung von Mathis Schrader (Berlin), und „Nachspiel“. **Klavierlieder von Friedrich Nietzsche**. Holger Kuhmann, Klavier, und Marc Heines, Tenor.

II. Die Beiträge

Baumann, Tjark, voc.: Friedrich Nietzsche: „Aus der Jugendzeit“. Lieder und Kompositionen des frühen Nietzsche (VI. DNK, 7.7.1999, Röcken 27.8.2000 und VII. DNK, 25.7.2001; CD-Aufnahme: damals für DM 10 + Porto bei Holger Kuhmann, Gänsemarkt 16, 44135 Dortmund)

Caysa, Volker: Nietzsches Kritik der Macht und die Macht der Kritik nach Nietzsche (VIII. DNK, 7.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 107-113).

Ebersbach, Volker: Nietzsche – ein Grieche unter Römern. Vorchristliche Fundamente in Nietzsches Kritik am Christentum (VI. DNK, 9.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 157-87).

-: Ein versprengter Satyr. Nietzsche und das „Elitäre“ (VII. DNK, 25.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 105-29)

-: „Denn zwischen Keuschheit und Sinnlichkeit giebt es keinen nothwendigen Gegensatz“. Friedrich Nietzsche und die Verleumdungen des Erotischen in der Liebe (VIII. DNK, 7.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 129-141).

Elm, Ralf: Der Wille zur Macht und die Macht der Geschichte bei Nietzsche und Heidegger (IV. DNK, 20.7.1995; in: Nietzscheforschung 4, Berlin 1997, S. 247-58).

Figl, Johann: Edition des früh(est)en Nachlasses Nietzsches – grundsätzliche Perspektiven (III. DNK, 22.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1997, S. 161-68).

-: Die „Ausbildung der Seele ... erkennen“. Die Bedeutung der frühen Texte Nietzsches innerhalb seiner Philosophie im ganzen (V. DNK, 11.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 433-42).

-: Nietzsches Konfrontation und Identifikation mit dem Gekreuzigten (VII. DNK, 26.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 147-61)

-: Nietzsche und die Religionsstifter. Anknüpfung und Widerspruch (VIII. DNK, 6.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 87-96).

Gerhardt, Volker: Die Moderne beginnt mit Sokrates. Nietzsches Beitrag zur Beendigung eines alten Streits (V. DNK, 11.7.1997; in: F.Grunert/F.Vollhardt, Hg., Aufklärung als praktische Philosophie. Tübingen, S. 3-20).

-: Nietzsches Alter-Ego. „Sokrates ist mir so nahe“. (angekündigt für VII. DNK, 27.7.2001; als: „Nietzsches Alter-Ego. Über die Wiederkehr des Sokrates“ in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 315-32).

Gerlach, Hans-Martin: Grundlagen und Voraussetzungen der Nietzscheschen Religionskritik (II. DNK, 21.7.1992).

-: Nietzsche im linken und rechten Zerrspiegel (VIII. DNK, 7.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 97-106).

Goch, Klaus: Franziska Nietzsche – Vorläufige Überlegungen zu einer Biographie (III. DNK, 21.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1997, S. 245-59).

Heines, Marc: „Nachspiel“. Klavierlieder von Friedrich Nietzsche. Holger Kuhmann, Klavier, und Marc Heines, Tenor (VIII. DNK, 7.8.2003).

Himmelmann, Beatrix: Sokratische und ästhetische Rechtfertigung der Welt. Nietzsche im Denken Hans Blumenbergs (geplant für VIII. DNK, 7.8.2003; fiel leider aus).

Hödl, Hans Gerald: Der Geprüfte / Die Götter vom Olymp: Graecomanie als Autotherapie? Kritisches zu H. J. Schmidts Deutung von Nietzsches frühem „Götterdrama“ (III. DNK, 20.7.1993).

- : Vom kleinen Stockphilister zum Kritiker der „greisenhaften Jugend“ – Bildungsprogramm und Selbstentwürfe Nietzsches 1858 -1865 (V. DNK, 9.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 369-81).
- : Landschaft, Charakter und Mythos. Ansätze zu einer Typologie von Religionen und Mythologien beim Pfortenser Nietzsche (VI. DNK, 8.7.1999).

Hufnagel, Erwin: Dionysos: Metaphysik, Mythos und Moderne (VII. DNK, 26.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 163-88).

- : Déformation professionnelle: Zur phänomenologischen Rezeption Friedrich Nietzsches (VIII. DNK, 8.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 153-173).

Jauslin, Kurt: Hexensprache der Vernunft. Bilderfluchten und Flucht der Bilder in den Kinder-texten Friedrich Nietzsches (V. DNK, 9.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 345-67).

- : Was der Löwe nicht vermochte: etwas für Kinder und Kindsköpfe. Über Fritz Nietzsches Naumburger Festungsbuch (VI. DNK, 7.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 189-203).
- : Als-ob gegen An-sich. Etwas über den Zusammenhang von Ästhetik und Kontingenz in einigen Schriften Friedrich Nietzsches (VII. DNK, 2.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 69-81).
- : Ordnung schaffen. Lesarten zu Nietzsches *Genealogie der Moral* (VIII. DNK, 7.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 115-127).

Kiss, Endre: Die methodologische Problematik der Nietzsche-Deutung (I. DNK, 5.7.1991).

- : „Ist die Wahrheit wirklich ein Weib?“ Zur Geschichte und Deutung einer Metapher Nietzsches (II. DNK, 23.7.1992).

Joisten, Karen: Wieviel Nietzsche verträgt der Interpret? Oder: Der Weg vom Verstehen über das Verstehen hinaus (VIII. DNK, 8.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 193-202).

Kjaer, Joergen: Die Persönlichkeitsentwicklung und Philosophie Nietzsches: Autotherapie, Selbstwertung, Aufklärung und Selbstbildung oder Einbildung, narzißtischer Wahn und Selbstzerstörung? (I. DNK, 5.7.1991).

- : Nietzsche und der dänische Volksaufklärer und Reformator N.F.S.Grundtvig. Das Genie und das kulturelle Milieu der Nation (II. DNK, 23.7.1992).
- : Die Bedeutung der Berücksichtigung von Nietzsches Kindheit und Jugend beim Interpretieren seiner Philosophie. Einige typische Beispiele verkürzter Nietzsche-Deutungen (III. DNK, 21.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1997, S. 207-44).
- : Gott, Vorsehung, Fatum, Geschichte, Zufall und (Selbst-)Bildung in den Texten Nietzsches 1854-1864 (V. DNK, 9.7.1997).
- : Nietzsches Auseinandersetzung mit dem Christentum in seiner Naumburger und Portenser Zeit (VI. DNK, 7.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 137-56).
- : Zarathustra und die Anderen: Nietzsches Lebensprobleme und die Denkmotivation am Beispiel des „Zarathustra“ (VII. DNK, 26.7.2001)

Köhler, Joachim: Im Kielwasser Wagners. Nietzsches verdrängter Antisemitismus (IV. DNK, 21.7.1995).

Kreis, Rudolf: Nietzsches „Zarathustra“. Versuch einer literatur-, religions- und sozialgeschichtlichen Einordnung (I. DNK, 5.7.1991).

Krüger, Peter, Film zu Nietzsche („Vereinsamt“) (II. DNK, 22.7.1992).

Kuhmann, Holger, Klavier: Friedrich Nietzsche: „Aus der Jugendzeit“. Lieder und Kompositionen des frühen Nietzsche (VI. DNK, 7.7.1999, Röcken 27.8.2000 und VII. DNK, 25.7.2001; ; CD-Aufnahme: damals für DM 10 + Porto bei Holger Kuhmann, Gänsemarkt 16, 44135 Dortmund)

- : „Nachspiel“. Klavierlieder von Friedrich Nietzsche. Holger Kuhmann, Klavier, und Marc Heines, Tenor (VIII. DNK, 7.8.2003).

Laska, Bernd A.: Neues Licht auf die Stirner-Nietzsche-Frage (I. DNK, 5.7.1991).

- Losch, Ursula und Hermann Josef Schmidt:** „Werde suchen mir ein Schwanz Wo das Zipfelchen noch ganz“. Spurenlesen im Spannungsfeld von Text, Zeichnung, Phantasie und Realität beim etwa zehnjährigen Nietzsche. Eine Anfrage an das Publikum (III. DNK, 22.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1997, S. 267-87).
- Marsal, Eva:** Der Sansculotte Jesu Christ. Die Christologie des Pfortaschülers Friedrich Nietzsche als eigenständige Rezeption des zeitgenössischen theologischen Spektrums (VI. DNK, 8.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 119-36).
- : Wen löst Dionysos ab? Der „Gekreuzigte“ im Facettenreichtum der männlichen Nietzsche-Dynastie: Friedrich August Ludwig Nietzsche, Carl Ludwig Nietzsche und Friedrich Nietzsche (VII. DNK, 26.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 131-46).
- Müller, Renate G.:** Tragische Frauenfiguren beim Schüler Nietzsche (II. DNK, 22.7.1992).
- : „Wanderer, wenn du im Griechenland wanderst“. Reflexionen zur Bedeutsamkeit von „Antike“ für den jungen Friedrich Nietzsche (III. DNK, 20.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1997, S. 169-79).
- : „Seelen-Beschwichtiger“ und „décadent“. Zur Ambivalenz von Nietzsches Epikurbild (IV. DNK, 21.7.1995).
- : EIMAPMENH. MOIPA. TYXH / FATUM. SORS. FORTUNA. Zu verschiedenen Aspekten von „Schicksal“ beim jungen Nietzsche (V. DNK, 10.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 406-16).
- : Erkenntnis und Erlösung. Über Nietzsches Umgang mit vorchristlich-griechischem Gedanken-gut vor dem Hintergrund seiner christlichen Herkunft (VI. DNK, 9.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 219-32).
- : „Dionysos. Urbild des unzerstörbaren Lebens.“ Zur Geschlechtlichkeit bei Friedrich Nietzsche (VII. DNK, 27.7.2001)
- : Leise Töne, schrille Töne. Zur Christentumskritik von Friedrich Nietzsche (VIII. DNK, 6.8.2003).
- Niemeyer, Christian:** Die Fabel von der Welt als Fabel oder Nietzsches andere Vernunft (IV. DNK, 20.7.1995; in: Nietzscheforschung 4, Berlin 1997, S. 233-45).
- Nussbaumer-Benz, Uschi:** Nietzsche – Buddha des Westens? (II. DNK, 22.7.1992).
- Otte, Rainer:** Die kleinen Gesetzgeber. Was Nietzsche und Freud mit Moses verbindet (III. DNK, 20.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1997, S. 191-206).
- : „...auf dem Rücken eines Tigers in Träumen hängend...“ Körper und Sprache in Nietzsches Netz der Aufklärung (IV. DNK, 20.7.1995; in: Nietzscheforschung 4, Berlin 1997, S. 259-76).
- Reschke, Renate:** Die verlorene Geliebte und ihr neues Domizil. Friedrich Nietzsche über die Religion und die Kunst in der Moderne (VII. DNK, 25.7.2001).
- : Apollo mit den Zügen des Dionysos. Friedrich Nietzsche erzählt das Wesen der Moderne in ambivalenten Götterbildern (geplant für VIII. DNK, 7.8.2003).
- Ries, Wiebrecht:** Nietzsches Beiträge zu einer „Phänomenologie der Liebe“ (IV. DNK, 20.7.1995; in: Nietzscheforschung 4, Berlin 1997, S. 221-32).
- : „Das Bewußtsein des Unglücks“. Zu thematischen Parallelen in der Kindheits- und Jugendgeschichte Nietzsches, Hölderlins und Kafkas (V. DNK, 11.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 443-55).
- Roser, Andreas:** Eine negativ-hermeneutische Frage an das Publikum: Warum fehlen in den Aphorismen Nietzsches die Bemerkungen über Farben? (II. DNK, 22.7.1992).
- Salaquarda, Jörg:** Der Raum der Empfindung. Überlegungen zum Ursprung von Fr. Nietzsches Philosophie der Zukunft (IV. DNK, 21.7.1995).
- : Nochmals Nietzsches Ariadne (IV. DNK, 22.7.1995; in: Nietzsche-Studien XXV, 1996, S. 99-125).

Schmidt, Hermann Josef: Zarathustras Peitsche – ein Schlüssel zu Nietzsche oder 100 Jahre lang Lärm um nichts? (I. DNK, 5.7.1991; als „Du gehst zu Frauen?“ – Zarathustras Peitsche usw. in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1994, S. 112-34).

- : Warnungen an seriöse Nietzscheinterpreten (I. DNK, 5.7.1991).
- : „so anders ... als alle anderen“? Nietzsches Kindheit(stexte) als Schlüssel zu Nietzsche (II. DNK, 23.7.1992. Unter dem nämlichen Titel als Broschüre. Dortmund, 1992).
- : „Jeder tiefe Geist braucht die Maske“. Nietzsches Kindheit als Schlüssel zum Rätsel Nietzsche (III. DNK, 20.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1994, S. 137-60)
- : „ich selbst glaube nicht, daß jemand mit einem gleich tiefen Verdacht in die Welt gesehen hat“. Zur Genese des Tiefenphilosophen und -psychologen Friedrich Nietzsche (IV. DNK, 22.7.1995).
- : Eröffnung (des V. DNK; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 321-23).
- : „stets mein Vorhaben, ein kleines Buch zu schreiben“. Nietzsches Leben und Texte 1844-1864, ein Überblick (V. DNK, 9.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 325-43).
- : Eröffnung (des VI. DNK; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 91-93).
- : Von „Als Kind Gott im Glanze gesehn“ zum „Christenhaß“? Zu Nietzsches früh(st)er weltanschaulicher Entwicklung (1844-1864), eine Skizze (VI. DNK, 7.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 95-118).
- : „ich würde nur an einen Gott glauben, der“ oder Lebensleidfäden und Denkperspektiven Nietzsches in ihrer Verflechtung (1845-1888/89; VII. DNK, 25.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 83-104).

Schmücker, Pia Daniela (= Volz, P. D.).

Schrader, Mathis (Lesung): „Ich möchte eine Lerche sein“. Gedichte von Friedrich Nietzsche (1844-1888) und Ernst Ortlepp (1800-1864) (V. DNK, 10.7.1997).

- : „Selbstkenner! Selbsthenker!“ Nietzsches „Dionysos-Dithyramben“, „An den Mistral. Ein Tanzlied“ und andere Gedichte (VII. DNK, 26.7.2001).
- : „- ein wandelndes Fragezeichen -“. Texte von Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp. Lesung (VIII. DNK, 6.8.2003).

Sommer, Andreas Urs: Jesus gegen seine Interpreten oder Die Hermeneutik der Urteilsenthaltung. Pilatus und der „Typus des Erlösers“ (VIII. DNK, 6.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 75-86).

Volz, Pia Daniela (= P. D. Schmücker): „Schreiben ist mir eine Nothdurft.“ Anmerkungen zum Schreibprozeß bei Nietzsche (III. DNK, 20.7.1993; in: Nietzscheforschung 2, Berlin 1997, S. 303-15).

- : „Mein Träumen und mein Hoffen?“ Traumstimmung und Traumdichtung beim jungen Nietzsche (V. DNK, 10.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 383-404).
- : „Der Begriff des Dionysos noch einmal“. Psychologische Betrachtungen zum Dionysischen als Herkunftsmythos (VII. DNK, 27.7.2001; in: Nietzscheforschung 9, Berlin 2002, S. 189-205).
- : Wahrsinn oder Wahnsinn? Nietzsche als Objekt belletristischer Begierde (VIII. DNK, 8.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 175-191).

Wirth, Jason M.: Nietzsches Fröhlichkeit. Gibt es etwas, über das absolut nicht mehr gelacht werden darf? (VIII. DNK, 8.8.2003; in: Nietzscheforschung 11, Berlin 2004, S. 143-151).

Wohlfart, Günter: Der dionysische Apoll. Bemerkungen zur Genealogie der Artistenmetaphysik Nietzsches (II. DNK, 21.7.1992).

Wollkopf, Rowitha: Elisabeth Nietzsche – Nora wider Willen? Ein bisher unbekanntes Dokument (III. DNK, 22.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1994, S. 261-66).

Ziemann, Rüdiger: Abschiede – Zu zwei Jugendgedichten Nietzsches (III. DNK, 21.7.1993; in: Nietzscheforschung 1, Berlin 1994, S. 181-89).

- : „... ein Logis im Saalthale“ – Mutmaßungen über den Dichter Ernst Ortlepp (V. DNK, 10.7.1997; in: Nietzscheforschung 5/6, Berlin 2000, S. 417-31).
- : Ewiges Ziel und falsche Begriffe. Zu Friedrich Nietzsches Prometheus-Drama (VI. DNK, 8.7.1999; in: Nietzscheforschung 8, Berlin 2001, S. 205-17).

Verantwortlich: U.-Prof. Dr. H. J. Schmidt
Universität Dortmund: Institut für Philosophie, D-44221 Dortmund

Wichtiger Hinweis

ausdrücklich verweise ich auf die

„**Nietzsche-Gesellschaft**“,
Homepage: www.nietzsche-gesellschaft.de

und hierbei besonders
auf deren
im Jahresrhythmus stattfindende

wissenschaftliche Jahrestagung
in Naumburg
(in der Regel um den 25.8. oder den 15.10.)

und deren
mehrtägige **Nietzsche-Werkstatt-Schulpforte**
für jüngere Wissenschaftler in der Regel unter der Leitung eines anerkannten Nietzschekenners,
die im September in Nietzsches ehemaliger Schule angeboten wird.

Nachtrag:

Die Auflistung und die Texte geben den Stand von Oktober 2003 wieder. Die Daten aus dem Band 11 der Nietzscheforschung, 2004, wurden zeitnah nachgetragen. Mit dieser Ausnahme müßte der Text dem jahrelang auf der Webs. der Universität Dortmund, Philosophie, aufgenommenen Text entsprechen.

Senheim an der Mosel, den 6.6.2016

Herman Josef Schmidt